

Die Ökologische NABU-Station Aller/Oker



Ausschuss für Umweltschutz Landkreis Helmstedt

Die Ökologische NABU-Station Aller/Oker (ÖNSA)

Finanzierung:

- Vollfinanzierung über Richtlinie NAL (Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes und der Landschaftspflege) durch das Land Niedersachsen aus dem Hause des Umweltministeriums
- Seit 01.01.2018 mit jährl. 100.000 €
- Ab 01.09.2022 mit jährl. 250.000 €

Ziele:

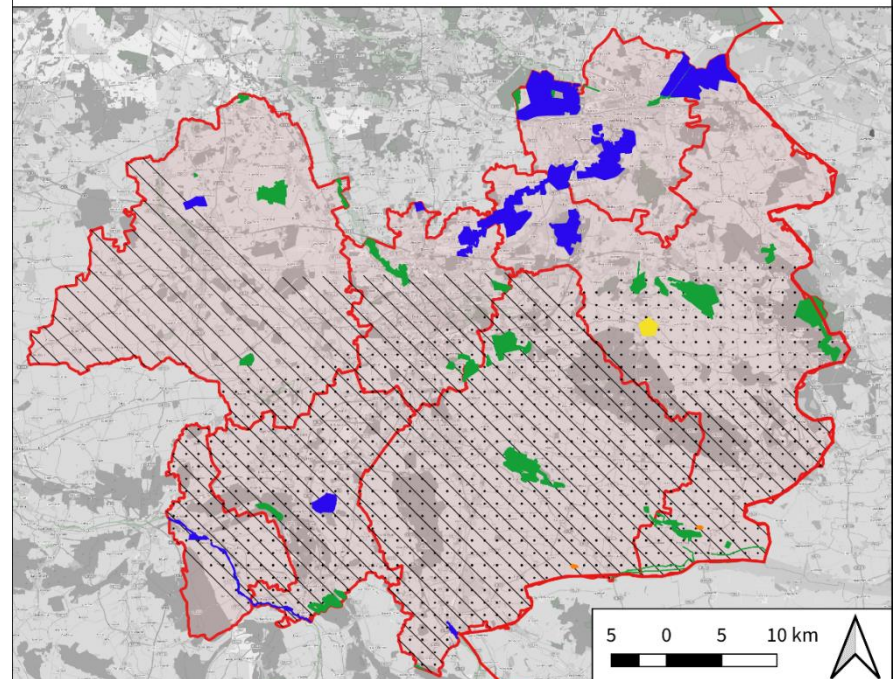
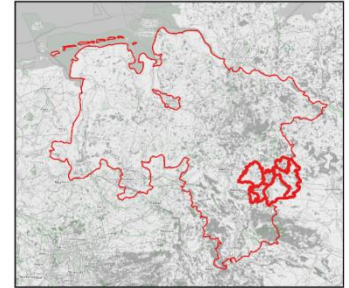
- Schutz, Entwicklung und Wiederherstellung von Lebensräumen und guten Lebensbedingungen gefährdeter Arten
- Sicherung der biologischen Vielfalt (Biodiversität) vor Ort

Betreuungskulisse der ÖNSA

Legende

- Betreuungskulisse
- Stationsstandort
- Betreuungsgebiete - VSG*
- Betreuungsgebiete - FFH*
- Betreuungsgebiete - NSG
- /// Verbreitungsgebiet Feldhamster
- ... Verbreitungsgebiet Wechselkröte
- Administrative Grenzen in der Betreuungskulisse

* Schutzgebiete und -kategorien überlagern sich in einigen Gebieten. Die VSGs werden vollständig dargestellt und überlagern teils FFH-Gebiete in der Darstellung.



Quellen: Eigene Darstellung auf Datengrundlage von Schutzgebietsgrenzen (© Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) (2019), Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)), Verwaltungsgrenzen (© GeoBasis-DE / BKG (2019)) und der Verbreitungsgebiete von Feldhamster und Wechselkröte (eigene Darstellung auf Grundlage des Rasters der TK 1:25.000, Quelle: BfN (2013): Nationaler FFH-Bericht 2013, Datengrundlage: Verbreitungsdaten der Bundesländer und des BfN). Basemap: © OpenStreetMap Contributors (2021), CC-BY-SA.)

Die Ökologische NABU-Station Aller/Oker (ÖNSA)

Unser Team:



Unterstützt durch:

- PraktikantInnen
- Studierende
- Ehrenamtliche

Unser Sitz:

Die Umweltburg
in Königslutter



Unser Wappentier:



= Bauchige
Windelschnecke

Webauftritt: www.oensa.de

Träger:



Tätigkeitsbereiche ÖNSA

Aufgabenbereiche:

- ✓ Erfassung von Arten und Lebensräumen
- ✓ Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen
- ✓ Artenschutz
- ✓ Projekterarbeitung und -umsetzung
- ✓ Beratung
- ✓ gebietsbezogene Öffentlichkeitsarbeit



Nicht gefördert werden:

- hoheitliche oder fiskalische Aufgaben
- Lobbyarbeit
- Stellungnahmen
- allg. Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit



Tätigkeiten der ÖNSA im LK Helmstedt: FFH 111 Heeseberg-Gebiet



Entbuschung der Haar-Pfriemengras*-Standorte im NSG Heeseberg

Seit 2021:

- Entbuschung von Haar-Pfriemengras-Standorten
- Entfernung von Gehölzen in zugewachsenen Steppenrasen-Randbereichen



* Besonders geschützte Sippe in Deutschland!

Maßnahmen im NSG Hahntal und Höckels



- Entfernung der invasiven Gartenbrombeere (*Rubus armeniacus*) in Steppenrasen-Randbereichen
- Monitoring der entbuschten Flächen



Maßnahmen im NSG Hahntal und Höckels

Seit 2018:

- Maßnahmenfortsetzung Brombeer-Beseitigung
- Dokumentation Artenspektrum der Entbuschungsflächen

Bisherige Ergebnisse sehr positiv:

- Alle freigestellte Flächen zeigen höhere Artenzahlen als vor den Maßnahmen
- Entbuschte Flächen in Steppenrasen-Randbereichen enthalten bereits ein typisches Arteninventar:
 - 66 Arten konnten bisher kartiert werden
 - Überwiegend Arten der Trocken-/Magerrasen
 - 10 Arten der Roten Liste Region Hügel- und Bergland

Feld-Mannstreu (RL 3)



Deutscher Ziest (RL 2)

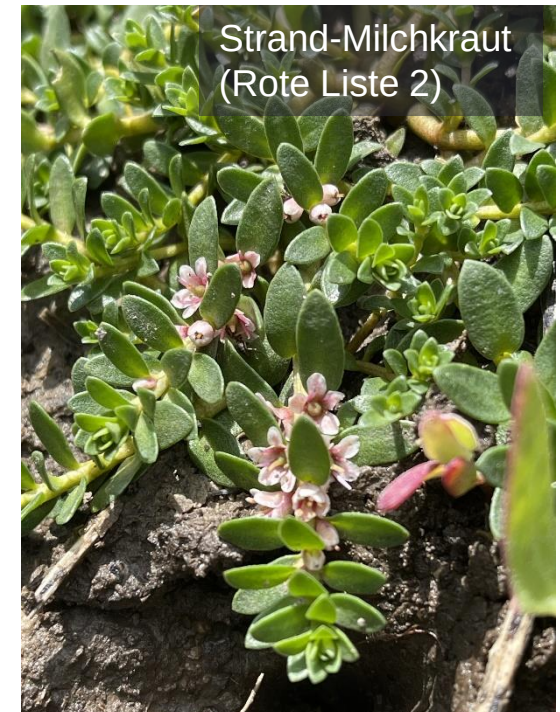


Dokumentation Salzwiese NSG Soltauquelle

2019: Sanierung & Umgestaltung; Ausbringung von Bodenmaterial

Bisherige Ergebnisse:

- Sehr gute Entwicklung und Ansiedlung diverser Halophyten
- Inzwischen u.a. mehrere 1000 Queller-Individuen kartiert
- Natürliche Zonierung am Uferbereich hat sich eingestellt
- Schilf breitet sich jedoch zunehmend aus



Artenschutzmaßnahmen: Wechselkrötenschutz

Die Wechselkröte (*Bufo viridis*)

Stand in Niedersachsen:

- Einzige Vorkommen in LKs HE und WF
- Ca. 150 adulte Tiere im Jahr 2020 (abia 2020)
- Kaum noch Reproduktion
- Art akut vom Aussterben bedroht (RL Nds. Kat. 1)



Foto: ÖNSA/Marieke Neßmann



Foto: Florian Brandes/WASS

Wechselkrötenschutz - Maßnahmen



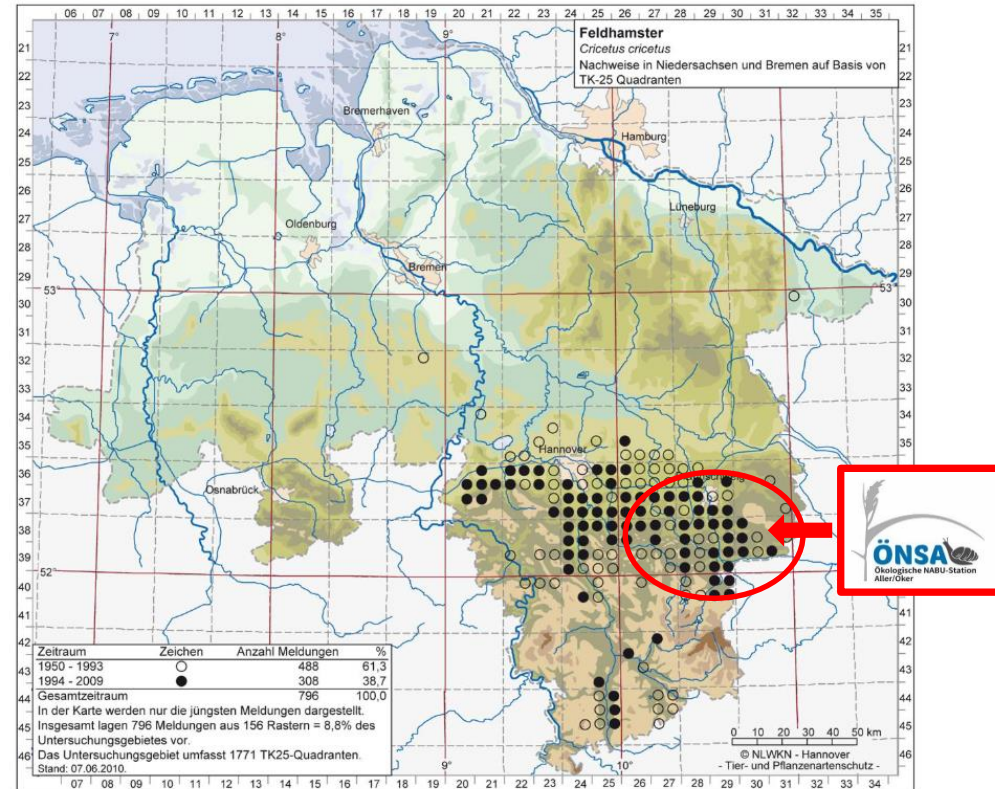
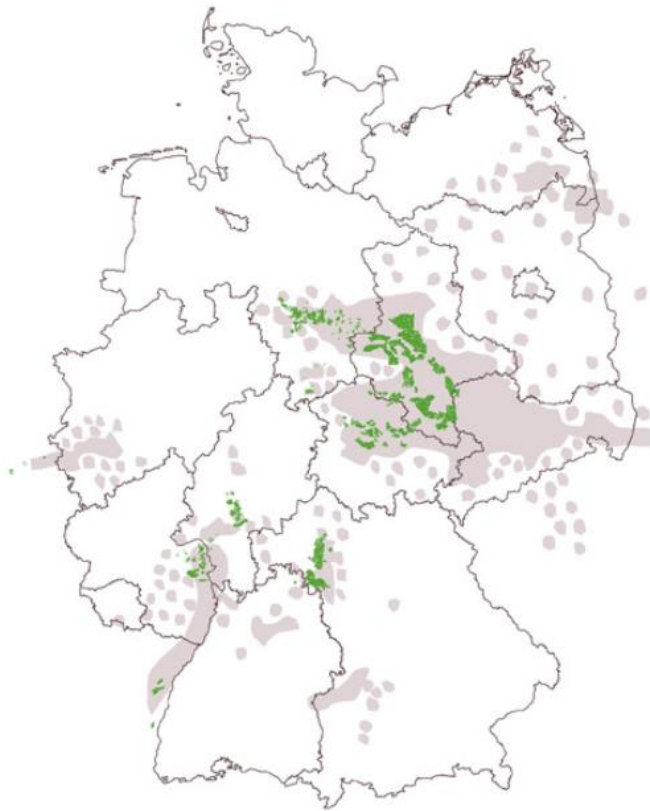
- ✓ Maßnahmenumsetzungen mit Gewässerneuanlage und -sanierung, Rohbodenschaffung, Schaffung Versteckplätze und Entbuschungen
- ✓ Beratung von Abbaubetrieben
- ✓ Netzwerkarbeit und Abstimmung mit örtlichen Akteuren
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit und Datensammlung

Artenschutzmaßnahmen: Feldhamsterschutz



Feldhamsterschutz

Verbreitung des Feldhamsters



Quelle: NLWKN 2011

■ ehemalige Verbreitung
■ Verbreitung 2016

Quelle: T. Reiners/Deutsche Wildtier Stiftung

Feldhamsterschutz

Was wir tun

- ✓ Beratung von Bewirtschaftenden zu Feldhamsterschutzmaßnahmen
- ✓ Erfassung der aktuellen Feldhamsterbestände
- ✓ Netzwerkarbeit und Abstimmung mit örtlichen Akteuren
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Erarbeitung eines landkreisübergreifenden Schutzkonzeptes und Initiierung von neuen Schutzmaßnahmen



Foto: Carsten Schütte

Feldhamsterschutz

Feldhamstererfassung



Nabu sucht nach Feldhamstern

Die Naturschutzorganisation will Landwirte für die gefährdeten Tiere sensibilisieren.

Von Ida Wittenberg

Hornburg. Vierzehn ehrenamtliche Helfer gingen auf Feldhamster-Suche auf Weizenfeldern bei Hornburg. Damit folgten sie einem Aufruf der Ökologischen Nabu-Station Aller/Okker (ÖNSA). Denn: Die kleinen Nager sind vom Aussterben bedroht. Durch geeignete Schutzmaßnahmen könnten sie aber noch rechtzeitig gerettet werden.

Doch warum wurde sich für einen Acker in Hornburg entschieden? „Aus dem letzten Jahr wussten wir, dass es auf einem benachbarten Acker bereits Feldhamster gibt“, sagt Nicole Feige, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ökologischen NABU-Station Aller/Okker. „In anderen Regionen geht der Bestand dafür stark zurück.“ Weltweit ist der Bestand Hochrechnungen zufolge um 98 Prozent zurückgegangen. „Das liegt vor allem daran, dass die Tiere auf unseren Äckern nach der Ernte nicht mehr genügend Futter für den Winter finden“, erklärt Feige. Die typischen Steppenbewohner hätten sich im Laufe



Der Bestand der Feldhamster geht stark zurück.

FOTO: UWE MESTEMACHER & DPA

ihrer Entwicklung an die Landwirtschaft angepasst. Dies werde ihnen inzwischen allerdings durch den gestiegenen Einsatz von Pestiziden und der immer schnelleren Ernte zum Verhängnis. „Unsere Idee ist es, mit dem Zählen der Bestände auf die Feldhamster aufmerksam zu machen. Außerdem möchten wir

die Landwirte bitten, dass sie Maßnahmen zum Schutz der Tiere vornehmen“, sagt Feige.

Die Suche ist nach den Feldhamstern ist sehr mühselig. Alleine schafft der Nabu eine Zählung nicht und ist daher auf ehrenamtliche Helfer angewiesen. „Aber der Aufwand lohnt sich“, betont Feige.

„Unser Ziel ist es, möglichst viele Landwirte für die Rettung des Feldhamsters zu gewinnen. Mit dem Anlegen eines Blühstreifens zum Beispiel ist dem Feldhamster schon ein Stück geholfen.“

In den vergangenen Jahren nahmen Landwirte hier bereits gezielt an einem Feldhamsterschutzprogramm teil, dass die Naturschutzbehörde unterstützt hat und durch Mittel des Landes Niedersachsen gefördert wurde. „Das Projekt lief gut, war jedoch zeitlich begrenzt“, so Feige. „Jetzt geht es darum die Landwirte langfristig davon zu überzeugen, etwas für den Erhalt der Feldhamster zu tun.“

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, oder Feldhamster gesichtet hat, kann sich an die ÖNSA wenden, unter ☎ (01590) 45 37 728.

Reden Sie mit!
Haben Sie schon einmal
Feldhamster entdeckt?
wofenbuetteler-zeitung.de

Foto: Uwe Mestemacher

Feldhamsterschutz

Unsere KooperationspartnerInnen



und viele weitere....



NIEDERSÄCHSISCHES LANDVOLK
Braunschweiger Land e.V.

und viele weitere Tätigkeiten...



... z.B. Exkursionen



... z.B. Neophytenmanagement



... z.B. Kartierungen



... z.B. Pressemitteilungen



... z.B. Austausch mit den NLF

etc.

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**

